

# Tierische Besucher im Altenzentrum

Team des Schulbauernhofs kam vorbei / Kita-Kinder und Senioren waren begeistert

**NORDLÜNEN.** Aus dem Anhänger tönt lautes Mäh und Gegacker. Die tierischen Gäste des Caritas-Altenzentrums St. Norbert machen sich am Donnerstagnachmittag schon mal bemerkbar. Hinter dem Zaun spitzen Mädchen und Jungen aus der benachbarten katholischen Kita St. Norbert die Ohren und sind schon ganz aufgeregt. Angst haben sie natürlich nicht, im Gegenteil. „Ich will die Tiere streicheln, hoffentlich sind auch Katzen dabei“, meint eine Kesse Kleine.

Die Stubentiger haben Anita und Rainer Franz vom Schulbauernhof in Recklinghausen-Suderwich diesmal nicht eingeladen. Aber das macht der Kleinen und den anderen Kindern nichts aus. Die Tiere, die nun aus dem Anhänger kommen, sind nämlich auch zutraulich und lassen sich streicheln. „Wir haben heute zwei Ziegen, zwei Schafe, vier Gänse und ein Huhn mit vielen Küken dabei“, erzählt Rainer Franz vom Schulbauernhof. Mit seiner Frau Anita und Mitarbeiterin Elisabeth Arenz kommt er zum dritten Mal ins Caritas-Altenzentrum.

Zum ersten Mal sind die Kita-Kinder mit dabei. „Beim letzten Mal haben sie beim Tier-Besuch am Zaun zwischen den beiden Einrichtungen gestanden und ganz sehnsuchtsvoll rüber geschaut. Da haben wir gedacht, diesmal sind sie mit eingeladen“, sagt Marion Grabowski, Pflegeleitung des Altenzentrums. In zwei Gruppen kommen die Kita-Kinder zu den Senioren und deren tierischem Besuch.



Gänse und Bewohner schauten sich noch etwas skeptisch an.

RN-FOTO ROTTGARDT

Marion Grabowski schnappt sich eine Leine und versucht, eine der beiden etwas störrischen Ziegen vom Auto zur Terrasse zu begleiten. Doch das eigensinnige Tier will viel lieber vom leckeren Gras am Wegesrand kosten. Auch Ziege Nr. 2, geführt von Elisabeth Arenz, scheint Appetit zu haben und geht nicht weiter. Mit vereinten Kräften schaffen es die beiden Frauen dann aber doch, die Vierbeiner zum Weitergehen zu bewegen.

Schließlich warten auf der Terrasse schon einige der Bewohner des Altenzentrums, manche im Rollstuhl, manche haben auf Stühlen Platz genommen, die aus dem

großen Saal geholt wurden.

Bevor die Tiere zur Terrasse gehen, bittet eine Mitarbeiterin Rainer Franz, sie doch kurz vor ein Fenster zu führen. Hinter dem stehen einige Bewohner, die nicht nach draußen wollen, aber sich zumindest die Tiere auch mal näher ansehen möchten.

Mittlerweile haben auch die vier schnatternden Gänse den Weg vom Anhänger in den Außenbereich des Altenzentrums gefunden. Wenn man das Quartett beobachtet, weiß man, dass der Begriff „im Gänsemarsch“ zu recht verwendet wird. Auch die vier Vögel sind vom Grün begeistert und marschieren nach einem kurzen Zwischen-

stopp vor dem Fenster mitten durch die Rabatten Richtung Terrasse. Weil sie aber da nicht länger bleiben wollen, versucht sich eine Mitarbeiterin des Altenzentrums erfolgreich als „Gänseliesel“ und treibt sie zurück zu den Senioren und Kindern. Sehr zur Freude ihrer Kolleginnen.

Eine andere Mitarbeiterin füllt derweil Schüsseln mit Wasser für die tierischen Gäste. Kinder und Senioren wechseln sich mit dem Streicheln der flauschigen beiden Schafe ab. Auch wenn sie angesichts der Hörner des beigefarbenen Tieres diesem mit etwas Respekt begegnen.

Klaus Körling, seit zwei Jahren ehrenamtlicher Mitarbeiter, schaut sich die Szenerie schmunzelnd an: „Das ist doch wirklich schön zu beobachten.“ Dann bringt Rainer Franz noch einen Käfig mit einer Henne und vielen niedlichen Küken. Die Kinder drängeln sich um die piepsenden Flauschbälle, bis Franz dann der Tochter einer Mitarbeiterin ein Küken vorsichtig in die Hand legt und sie mit dem Hühnernachwuchs zu den Senioren schickt. Eine ältere Dame nickt, als sie gefragt wird, und lässt sich das Küken auf den Oberschenkel setzen. Vorsichtig streichelt sie es und lächelt. Und genau diese Reaktion haben sich die Organisatoren erhofft.

Beate.Rottgardt@mhhl.de

Bei uns im Internet:  
Fotos vom „tierischen Besuch“  
[www.RuhrNachrichten.de/luenen](http://www.RuhrNachrichten.de/luenen)

## • Dreikönigs-Stiftung sponserte Besuch

■ Der Schulbauernhof in Recklinghausen-Suderwich bietet seit 2010 die Möglichkeit, mit einigen Tieren zu Senioreneinrichtungen zu kommen und dort die Begegnung zwischen Senioren und Tieren zu ermöglichen.

■ Auf dem Schulbauernhof gibt es Kühe, Pferde, Ziegen, Schafe, Gänse, Hühner und Esel.

■ Die Dreikönigs-Stiftung hat den Besuch am Donnerstag finanziell möglich gemacht.

■ Infos zum Schulbauernhof:  
[www.schulbauernhof.de](http://www.schulbauernhof.de)